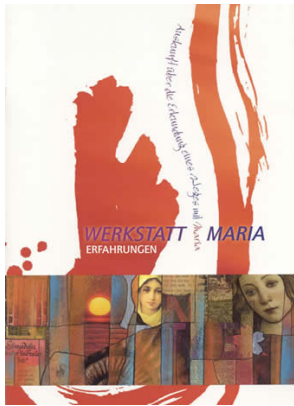


Hingeschaut



Werkstatt Maria: Auskunft über die Erkundung eines Weges mit Maria. Erfahrungen

Seit einigen Jahren arbeitet ein Team, das sich die Aufgabe gestellt hat, Maria für die Lebensgefühls- und Bewusstseinslage in unserem Land neu zu erschließen und ins Gespräch zu bringen. In einem 48seitigen reich bebilderten Heft wird der bisher zurückgelegte Weg etwas dargestellt. Die Schritte (Kapitel) sind: Wie Maria mir (in meiner Seele) erscheint. Aufeinander hören. Spuren Marias in unserem Land. Suchen. Probieren. Ein Bild von Maria malen. Anders auf Maria schauen. Maria aus der Schublade holen. „Mit vielen Namen bin ich genannt“. Maria begegnen. Groß sein darf ich (Magnifikat). Klein sein darf ich (Maria-Mutter des inneren Kindes). Du bist gemeint (wie Maria den Gruß Gottes hören und beantworten). Und Maria ist dabei, darauf achten, dass sie dabei ist. Einen Weg erkunden, der auch für andere wichtig sein kann. Und immer wieder werden wir fündig im Neuen Testament und staunen, wie tief die ersten Christengenerationen Maria bereits kannten. Es ist der Wunsch der „Werkstatt“, dass möglichst viele unser Heft entdecken: für sich persönlich, aber auch als Anregung für die (katholische wie nicht-katholische) Gemeindegemeinschaft oder Arbeit mit Gruppen.

Herbert King

Herausgegeben vom Initiativkreis „Werkstatt Maria“:

Toni Abele, Margot Dommer, P. Dr. Herbert King (Konzept, Texte), Waltraud Hemmerich (Bilder), Christa Müller-Hoberg (Gedichte, Fotos).
Selbstverlag.

Das Heft kann gegen den Betrag von 5.- Euro oder eine Spende erworben werden:

herbert.king@web.de oder mueho@t-online.de.

>> Hingeschaut zum Herunterladen